Ergebnisse der F&E-Erhebung 2015 für die Steiermark und die Bundesländer

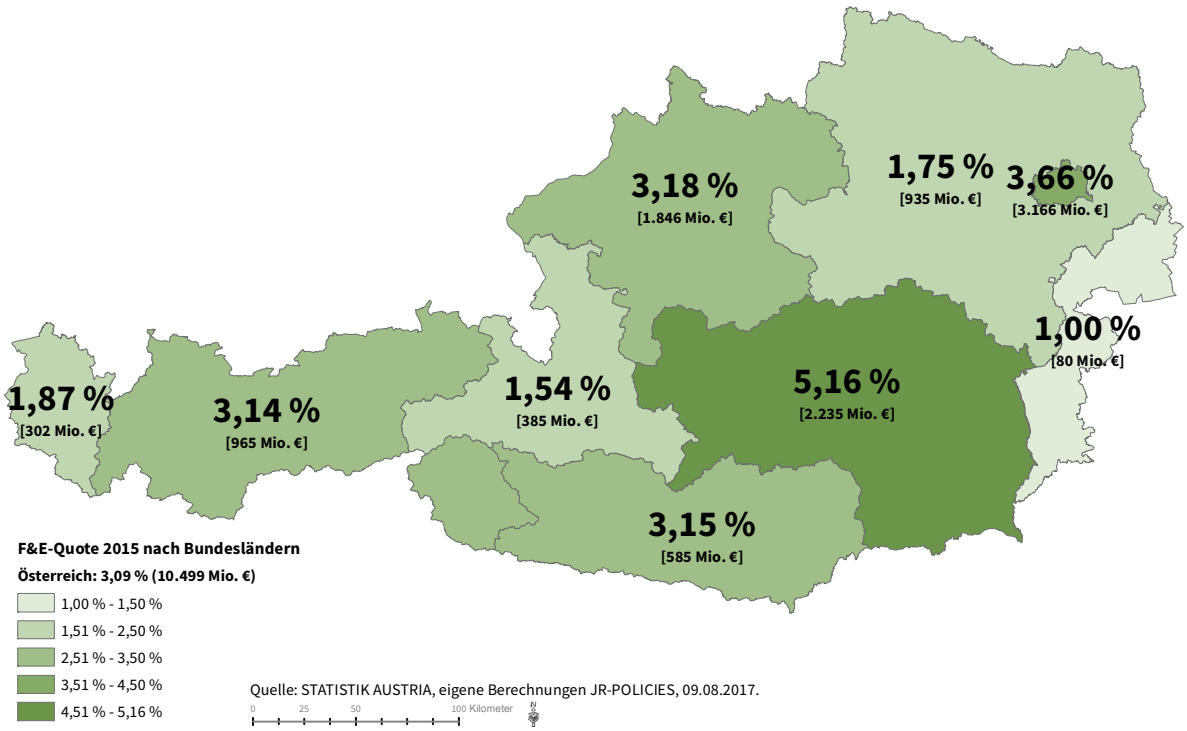
Gemäß der aktuellsten Zahlen der Statistik Austria beträgt die österreichische F&E-Quote für das Jahr 2015 3,09 %. Das im Programm Europa 2020 definierte Ziel einer F&E-Quote von 3,0 % konnte im Jahr 2015 somit erreicht werden. Auch konnte die nationale F&E-Quote damit erneut gesteigert werden, diese lag 2013 bei 2,96 % sowie 2011 bei 2,68 %.

Die Steiermark weist auch im Jahr 2015 die höchste F&E-Quote aller österreichischen Bundesländer auf und konnte ihre Bedeutung als Forschungsstandort ausbauen. Mit F&E-Ausgaben von 2,24 Milliarden Euro konnte eine F&E-Quote (nach Forschungsstandort) von 5,16 % erzielt werden. Dahinter folgen die Bundesländer Wien (3,66 %), Oberösterreich (3,18 %), Kärnten (3,15 %) sowie Tirol (3,14 %). Deutlich unter dem nationalen Durchschnitt liegen Vorarlberg (1,87 %), Niederösterreich (1,75 %), Salzburg (1,54 %) sowie das Burgenland (1,00 %).

Das stärkste Wachstum der F&E-Quote konnte in der Steiermark und in Kärnten (jeweils +0,29 %-Punkte) sowie in Vorarlberg (+0,23 %-Punkte) erzielt werden. Eine Steigerung konnte jedoch in sämtlichen Bundesländern erreicht werden (Niederösterreich: +0,15 %-Punkte, Wien: +0,11 %-Punkte, Burgenland: +0,10 %-Punkte, Salzburg: +0,04 %-Punkte, Oberösterreich: +0,03 %-Punkte, Tirol: +0,01 %-Punkte).

Das Wachstum der F&E-Quote wurde (mit Ausnahme von Niederösterreich) vorwiegend vom Unternehmenssektor getragen.

Zum Thema»



Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) in sämtlichen Erhebungsbereichen 2015

F&E-Ausgaben 2015 in Mio. €	nach Forschungsstandorten			nach Hauptstandort		
	Öffentlicher u. privater gemein-nütziger Sektor	Unter-nehmens-sektor	Gesamt	Öffentlicher u. privater gemein-nütziger Sektor	Unter-nehmens-sektor	Gesamt
Österreich	**3.000,7**	**7.498,5**	**10.499,1**	**3.000,7**	**7.498,5**	**10.499,1**
Burgenland	11,1	68,6	79,7	10,6	70,1	80,7
Kärnten	50,4	534,9	585,3	55,5	576,6	632,0
Niederösterreich	184,5	750,9	935,4	166,9	625,8	792,7
Oberösterreich	165,4	1.681,0	1.846,3	165,1	1.624,0	1.789,1
Salzburg	137,3	247,3	384,7	137,5	247,4	384,8
Steiermark	543,2	1.691,9	2.235,1	543,7	1.523,6	2.067,3
Tirol	351,8	613,5	965,3	356,3	618,8	975,1
Vorarlberg	21,7	279,8	301,6	19,0	276,9	295,9
Wien	1.535,3	1.630,5	3.165,8	1.546,1	1.935,4	3.481,4

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Berechnung und Darstellung JR-POLICIES.

Regionale F&E-Quoten 2015

F&E-Quote 2015 in % des BRP bzw. BIP	nach Forschungsstandorten			nach Hauptstandort		
	Öffentlicher u. privater gemein-nütziger Sektor	Unter-nehmens-sektor	gesamt	Öffentlicher u. privater gemein-nütziger Sektor	Unter-nehmens-sektor	gesamt
Österreich	**0,88**	**2,21**	**3,09**	**0,88**	**2,21**	**3,09**
Burgenland	0,14	0,86	1,00	0,13	0,88	1,01
Kärnten	0,27	2,87	3,15	0,30	3,10	3,40
Niederösterreich	0,35	1,41	1,75	0,31	1,17	1,48
Oberösterreich	0,28	2,89	3,18	0,28	2,79	3,08
Salzburg	0,55	0,99	1,54	0,55	0,99	1,54
Steiermark	1,25	3,91	5,16	1,25	3,52	4,77
Tirol	1,14	1,99	3,14	1,16	2,01	3,17
Vorarlberg	0,13	1,74	1,87	0,12	1,72	1,84
Wien	1,77	1,88	3,66	1,79	2,24	4,02

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Berechnung und Darstellung JR-POLICIES.